

# Amir, 11 Jahre, spricht kein Deutsch

---

Amir kommt mit seiner syrischen Familie als anerkannte Flüchtlinge in die Schweiz. Er kann kein Deutsch.

Am ersten Schultag begleiten ihn die Eltern und eine Sozialarbeiterin zur Schule. An der Information wartet ein DAZ-Lehrer und Tobias, ein Lehrerassistent, auf ihn.

Gibt es andere syrische Schüler an dieser Schule, die schon Deutsch können, so wird einer als Dolmetscher und Betreuer eingespannt, um die Verständigung am Anfang zu vereinfachen. Gibt es keine anderen Schüler aus dem entsprechenden Land, bekommt er einen eigenen Lehrerassistenten, der ihn in der ersten Zeit begleitet und in die Schule einführt.

Der Deutschlehrer wird Amir jeden Tag begleiten. Dazu gibt es für ihn einen speziellen DAZ (Deutsch als Zweitsprache) – Lernpass. Damit lernt er täglich solange Deutsch, bis er es einigermaßen versteht.

Amir fühlt sich noch ziemlich fremd an dieser neuen Schule. Leider ist er das einzige Kind aus Syrien. Mit Tobias ist es noch schwierig, sich zu verständigen.

Am ersten Tag lernt er eine Stunde alleine mit dem Deutschlehrer. Anschliessend bekommt er von ihm den Lesepass, den auch die Leseanfänger haben. Für Amir sind unsere Buchstaben nämlich auch neu, da er nur die arabischen Schriftzeichen kennt. So lernt er über den Lesepass lesen und gleichzeitig nochmals Deutsch.

Mit dem Lesepass knüpft er auch schon etwas Kontakte, da einige Posten zu zweit zu lösen sind. Die anderen Kinder sind zum Teil zwar sehr viel jünger. Doch da ist Fabian, ein 10jähriger Junge, der erst jetzt Interesse am Lesen bekam und nun ebenfalls den ersten Lesepass hat. Mit ihm zusammen hat er Spass und lernt, den ersten Laut aus verschiedenen Lauten herauszuhören oder zu suchen. Auch mit dem lockeren Umgang mit anderen Kindern wird Amir schnell die deutsche Sprache erlernen.

Tobias und Fabian zeigen ihm dann auch, wo er sein Pausenbrot bekommt und zusammen mit anderen Kindern spielen sie später auch Fussball.

Amir hatte in Syrien wegen den Umständen schon länger keine Schule mehr besuchen können. Die letzte Klasse war die 4. Klasse. Um sein Niveau in der Mathematik einschätzen zu können, absolviert er nach der Pause einen Mathetest.

Anhand des Ergebnisses bekommt er nun den entsprechenden Mathepass.

Für das Mittagessen holt ihn Tobias in der Mathewerkstatt ab und stellt ihn den anderen Schülern vor. Ohne Probleme wird Amir in die Schüलगemeinschaft aufgenommen. Auch wenn er noch nicht viel versteht, fühlt er sich doch langsam gut aufgehoben.

Am Nachmittag zeigt ihm Tobias anhand des [Wochenplans](#) im Internet, welche Workshops vorhanden sind und Amir darf überall etwas hineinschnuppern. Am Freitag hat er dann die Möglichkeit, selbst an einem für ihn möglichen Workshop teilzunehmen.

Schnell ist der Tag vorbei und die Sozialarbeiterin holt Amir von der Schule ab und bringt ihn nach Hause. Am nächsten Tag wird Amir den Weg schon selbst finden.